

Fireflies

Just Dance

Von Vinanti

Kapitel 2: on the floor

.llll on the floor llll.

„Fireflies...“ Abermals sah sich Cameron den Zettel an.

Zwei Wochen war es her seit er diesen Papierfetzen in der Disco bekommen hatte. Warum auch immer. Eine Adresse und das Wort „Fireflies“ standen darauf, mehr nicht. Cameron dachte sich, dass es sich um irgendeinen anderen Club handeln könnte und wollte seine Vermutung bestätigt wissen.

Heute war Sonntag und er hatte ausnahmsweise frei. Also hatte er sich auf den Weg zur angegebenen Adresse gemacht. Ganz geheuer war ihm das trotz allem nicht...

Er konnte sich noch genau an die Situation erinnern. Er hatte mit seiner Arbeitskollegin getanzt, als ihn irgendein Typ von hinten angesprochen hatte und ihm diesen Zettel in die Hand gedrückt hatte. Erst hatte Cameron gezweifelt, was für einschlägige Angebote das sein gemocht hatten, aber schließlich dachte er sich nichts weiter bei. Wäre ja nicht die erste Anmache in einer Disco...

Cameron ertappte sich bei dem Gedanken, dass er sogar ein wenig enttäuscht war, dass es sich eben nicht um irgendeine plumpe Anspielung gehandelt hatte. Der Kerl sah gut aus, verdammt gut, wenn es nach ihm ginge. Der Fremde hatte dunkelblonde Haare gehabt, nussbraune Augen und war etwas größer gewesen. Cameron seufzte. Konnte ja schließlich nicht jedes männliche Wesen, was er attraktiv fand, homosexuell sein.

Er vergewisserte sich noch einmal, ob er hier richtig war. Denn es war clever gewesen, hier nicht im Dunkeln aufzukreuzen. Die Gegend war nicht die Beste, wie es Cameron erschien. Er selbst wohnte bei Leibe in keinem luxuriösen Wohnviertel, aber das Gebäude vor dem er nun stand, übertraf das dann doch noch.

Halb abgerissene Plakate und Graffitis prangten daran. Das Ganze erweckte den Eindruck von alten Industriehallen. Eine schwere, graue Metalltür war in die Wand eingelassen.

Scheiß Wetter, dachte sich Cameron. Er fror sich hier noch sonst welche Gliedmaßen ab, wenn er jetzt nicht bald weiterging oder kehrte machte.

Er griff nach der Klinke und drückte sie runter. Offen.

Dahinter lag ein weitläufiger Innenhof, der in etwa genauso aussah, wie die Straße vor dem Gebäude. Es war niemand zu sehen.

Was, in Gottes Namen, tat er hier eigentlich? Wäre der Zettel von einem halb so gut aussehenden Kerl gekommen, wäre ihm das vollkommen gleichgültig gewesen...

Cameron ließ sämtliche Filme in seinem Kopf Revue passieren, die in jeder erdenklichen Art und Weise hiermit in Verbindung gebracht werden konnten. Und kaum einer davon endete gut... Er schüttelte den Kopf. Ach Quatsch, er rannte hier schon nicht in seinen Tod.

Zügig durchquerte er den Innenhof, um bei einer ähnlichen Tür Halt zu machen, wie zuvor.

Diese jedoch war verschlossen. Cameron wollte gerade enttäuscht umdrehen und zurückgehen, als er eine Klingel entdeckte. Kurz nachdem er sie betätigt hatte, öffnete sich die schwere Tür mit einem lauten Scharren.

Vor ihm stand eine junge Frau, Anfang 20. Die Braunhaarige musterte ihn skeptisch. „Hey! Kann ich helfen?“

„Hi, ich sollte hier nach Tyler fragen.“

Ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus, als wüsste sie Bescheid. „Verstehe. Komm mit, ich bring dich zu ihm.“

Cameron trat ein. Der Flur, der sich hinter der Tür erstreckte wirkte hell und einladend. Ganz im Gegenteil zum Äußeren.

„Chloe.“ Die junge Frau hielt ihm die Hand entgegen und lächelte. „Schön, dass du den Weg zu uns gefunden hast.“

„Cameron.“ Sie schüttelten sich die Hände.

„Freut mich, dich kennen zu lernen, Cam.“

Chloe führte ihn durch den Flur in einen Raum an welchen mehrere kleine Zimmer und eine große Halle angrenzten. Hier sah es genauso aus, wie im Eingangsbereich. Hell, freundlich, warm. Schlichtweg willkommen heißend. Raue Backsteinwände und Rohre erinnerten einzig und allein an die alten Industrien, die hier einmal ihren Sitz gehabt hatten, fügten sich jedoch gänzlich in das Gesamtbild ein.

Hier und da standen einige Jugendliche, die sich unterhielten oder ihn neugierig anschauten.

Doch das, was Camerons Aufmerksamkeit erweckte war die Musik, in deren Richtung sie nun gingen. Sie hatten augenscheinlich ihr Ziel erreicht, als sie in der Halle angekommen waren.

Draußen hatte man nichts gehört und schon gar nicht erahnen können, dass sich hier in dem Gebäude ein wahres Tanzstudio befand.

Eine Wand war großflächig mit Spiegeln bedeckt, an einer anderen waren Stangen eingelassen, die eindeutig für Balletttänzer vorgesehen waren.

An der Decke waren Beleuchtungen der Extraklasse angebracht und die Tonanlage konnte mit denen aus den Clubs der Stadt durchaus mithalten.

Cameron ging das Herz auf. So etwas hatte er seit Jahren nicht mehr gesehen.

Chloe entging seine Begeisterung nicht. „Na? Cool, was? Hat nicht jeder.“

„Das ist der Hammer...“ Er wusste zwar noch nicht genau, was er davon nun halten sollte, aber das würde sich sicherlich in der nächsten Zeit zeigen.

Vor den Spiegeln hatten sich einige der Tänzer versammelt und schienen andere zu beobachten. Noch war Cameron und Chloe der Blick auf diese versperrt, doch die junge Frau drängte sich zwischen den Zuschauern hindurch, Cameron mit sich ziehend. Sieben Tänzer hatten sich dort völlig der Musik verschrieben. Synchron, perfekt abgepasst.

Eine der Frauen stach besonders hervor. Sie hatte zeitweise andere Moves, als die übrigen Tänzer.

Der Bass drang unter die Haut. Je länger Cameron die Tanzenden beobachtete, desto intensiver blieb sein Blick auf einem der männlichen Tänzer hängen. Er kannte ihn...

„Sie gehen gerade unsere neue Crew Routine durch. Tyler tanzt auch mit.“ Chloe bewegte sich im Takt der Musik. Cameron schaute sie an und ein Lächeln huschte über sein Gesicht.

„Das Goldlöckchen, was tanzt, ist unser Flaggschiff.“

Goldlöckchen, Flaggschiff?

Allmählich begann Cameron zu begreifen. Aus dem Grund die unterschiedlichen Schritte. Sie *sollte* auffallen.

Als bald verwandelte sich Camerons leichtes Lächeln in ein Strahlen. Na, das konnte hier ja heiter werden...

„Tyler, Tyler, Tyler... Wenn Nicky mitbekommen würde, wie du dich wieder an Liz ranmachst!“ Chloe war grinsend, nachdem sie die Routine beendet hatten, zu den Tänzern gegangen. Sie hatte Cameron bedeutet mitzukommen.

„Ach, war doch nichts!“ Goldlöckchen, welche offensichtlich Liz hieß, grinste frech zurück. „Und selbst wenn, hat sie ja nicht.“

Cameron hielt sich dezent im Hintergrund, bis Chloe auf ihn aufmerksam machte.

„Tyler, Besuch für dich.“

Den Angesprochenen erkannte Cameron tatsächlich als denjenigen wieder, der ihm in der Disco den abgerissenen Papierfetzen in die Hand gedrückt hatte. Er reichte ihm die Hand.

Tylers musternder Blick durchbohrte ihn, als ob er sich noch einmal wegen etwas vergewissern würde, schlug dann aber ein. „Hätte nicht gedacht, dass du doch noch hier auftauchen würdest. Ich bin Tyler.“

„Cameron. Ich wusste schließlich nicht, dass sich *das* hier hinter verbirgt.“

Tyler grinste. „Ja, ein paar Infos mehr wären nicht schlecht gewesen, was?“

„Aber kann man mir erklären, was diese Aktion sein sollte?“ Cameron hielt fragend den Zettel in der Hand.

„Unser Scout und ich waren unterwegs, um nach neuen Tänzern Ausschau zu halten. Wir sind ganz einfach auf dich aufmerksam geworden und einen Versuch war es ja wert dich anzuwerben“, versuchte Tyler zu erklären. Der Dunkelblonde lächelte. „Schließlich bist du hier.“

„Moment.“ Anwerben? „Ich habe mit Sicherheit nicht vor, irgendeinen Pakt, Vertrag oder sonstige Abkommen zu schließen, wenn es darauf hinauslaufen sollte.“ Cameron hatte keine Lust auf Stress.

Er spürte die verdutzten Blicke von den beiden Mädchen und Tyler, als dieser anfang zu lachen. „Du gefälltst mir, Cameron. Komm mit, ich zeig dir den Club und stell dich der Crew vor. Dann wirst du entscheiden, wie es weitergehen soll. Einverstanden?“

Cameron war gekränkt. Man machte sich hier einen Spaß aus ihm und er konnte nichts dagegen unternehmen.

„Uns alle hier verbindet nur eines, Cameron. Und das ist die Leidenschaft zum Tanzen.“

Chloe und Liz hatten sich in eine Ecke zurückgezogen und sprachen miteinander. Cameron wusste ganz genau, dass sie über ihn redeten.

„Wir haben hier die große Halle. Hier tanzen wir als Crew zusammen und lassen die meisten Partys steigen.“

Cameron konnte sich der Magie nicht entziehen. Hier würde er wieder unbefangenen tanzen können. Hier würde er Musik und Tanz leben können. Hier würde er frei sein.

„Wir haben klasse Technik und Leute, die sich darum kümmern. Unsere DJs,

Tontechniker, Männer für den Sound, Max und Phil.“ Als Tyler begann zu erklären, wozu das Beleuchtungssystem in der Lage war, schaltete Cameron ab. Das konnte er sich jetzt nicht antun. Er war gefangen in dieser Atmosphäre, die der Platz verströmte. Überall tanzten Jugendliche, überall wurde gelacht und gefeiert.

Tyler bemerkte das und fuchtelte mit der Hand vor Camerons Gesicht. „So schlimm?“ Der Dunkelhaarige nickte geistesabwesend.

„Alles klar. Dabei wollte ich dir eigentlich gerade sagen, dass wir sogar Mädels haben, die sich eigens darum kümmern, uns für unsere Auftritte zu stylen. Ach und Chloe, die du ja bereits kennen lernen konntest, ist so etwas wie unsere Managerin. Sie weiß um alles, was los ist. Deswegen... Wenn irgendetwas ist, sprich zuerst mit ihr. Sie kann bestimmt helfen. Liz, unser Goldlöckchen, wie wir sie wegen ihren Haaren nennen, ist unser Flaggschiff.“

„Was ist das?“ Cameron hatte sich bemüht, zuzuhören. Aber das war leichter gesagt, als getan.

„Kurz gesagt, sie ist unsere Hauptperson. Sie steht bei den meisten Auftritten im Mittelpunkt der Choreo und repräsentiert uns.“

„So etwas dachte ich mir.“

Sie waren mittlerweile wieder im Vorraum angelangt. Tyler deutete auf die einzelnen Türen, die zum Teil offen standen.

„Umkleiden und alles, was dazu gehört. Lagerräume, Küche, Aufenthaltsräume. Und: Einzelne Trainingsräume. Alles was des Tänzers Herz begehrt.“

Das war Tatsache.

„Danny!“ Tyler winkte einem blonden jungen Mann, der gerade aus einem der Zimmer trat. Ein Junge, um die 12, begleitete ihn.

„Cam, das ist unser Scout. Er hat dich entdeckt, ist also für deinen Erfolg oder dein Scheitern hier verantwortlich.“ Tyler zwinkerte Cameron zu.

Die beiden schüttelten einander die Hände. „Ich bin Danny, das hier ist mein kleiner Bruder, Keith. Er ist der jüngste Tänzer hier.“ Der Blonde grinste schief.

Wie Cameron feststellte, waren diese beiden nicht die letzten, die ihn kennen lernen sollten...

Tyler und Cam saßen in einem der Aufenthaltsräume auf einigen Stühlen, nachdem sie ihren Rundgang beendet hatten.

„Und, was sagst du?“

„Echt schick. Alles. Ohne Frage. Nur ehrlich gesagt, bin ich ein wenig geplättet...“

Tyler machte einen geknickten Eindruck. „Das heißt?“

„Hätten wir das nicht langsamer angehen können?“

Der Dunkelblonde musste lachen. „Uns rennt die Zeit davon. Viele von uns arbeiten oder gehen zur Schule. Du bestimmt auch.“

„Oh ja.“

„Dann verstehst du's ja. Aber du hast Recht. Ich hätte dir das alles eigentlich gar nicht zeigen brauchen.“ Und da war er wieder. Tylers enttäuschter Gesichtsausdruck.

Camerons Neugier war geweckt. „Und warum jetzt urplötzlich doch nicht?“

„Weil das hier nicht mehr allzu lange Bestand haben wird. Mein Vater, dem das Gebäude hier gehört, hat uns quasi rausgeschmissen. Wir müssen die Hallen räumen und uns nach einer anderen Bleibe umschaun, wenn wir weiter machen wollen...“

„Das ist nicht dein Ernst...?“

Tyler schwieg.

„Dafür muss es eine Lösung geben.“

„Die gibt es auch. Mein Vater stellt uns ein anderes Gebäude, ähnlich diesem hier zur Verfügung. Allerdings war ich noch nie dort und konnte es mir nicht ansehen. Ich weiß nicht in welchem Zustand es ist... Dementsprechend...“ Er führte den Satz nicht zu Ende und seufzte. „So weit, so gut. Was tanzt du, Cam?“ Er wollte also das Thema wechseln.

„Alles.“

Tyler sah ihn fragend an. War da Spott in seinem Blick?

„Alles? Da nimmt aber jemand den Mund ziemlich voll, nicht wahr?“

„Kannst dich auch bald selbst überzeugen.“ Cameron blieb gelassen und lächelte wissend. Er wusste, was er sich zutrauen konnte und was nicht. Tanzen konnte er gewiss.

Tylers Gesicht hellte sich wieder auf und er legte Cam eine Hand auf die Schulter.

„Willkommen bei den Fireflies.“